



Kirchbacher Pfarrblatt

Jahrgang 46, Dezember 2017–Februar 2018
www.pfarre.kirchbach.at



**ICH BIN MIT DIR,
ICH BEHÜTE DICH,
WOHIN DU AUCH GEHST.**

GEN 28,15A



Liebe Pfarrbewohnerinnen und liebe Pfarrbewohner!

In einem Wallfahrtslied heißt es:

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: woher kommt meine Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“
Psalm 121,2.

Wir Menschen suchen zu allen Zeiten Hilfe in unseren Anliegen und Sorgen. Seit jeher wird Gastfreundschaft in Klöstern groß geschrieben und auch die österreichischen Klöster bieten zahlreiche Formen gastfreundlicher Aufnahme an. Jeder kann am Leben einer solchen Gemeinschaft teilnehmen und sich weiterbilden oder sich in Spiritualität einüben.

In einem Kloster zu Gast zu sein ist aber kein Wellnessurlaub. Dieser Aufenthalt fördert die Beziehung zu Gott und stärkt den Glauben. Die Zeit in einem Kloster ist keine verlorene Zeit, sondern eine Zeit für die Seele, die heute oft vernachlässigt wird.

Als Ort der religiösen Kraft versteht sich ein Kloster, als Gegenprogramm zum stressanfälligen Alltag. Eingebettet in den Tagesrhythmus von Ordensfrauen, Mönchen oder Chorherren kann ich als Gast die Kraft entdecken, die in einem Kloster seit Jahrhunderten ruht.



Jedes Mal vor Beginn des neuen Kirchenjahres ziehe ich mich in ein Kloster zurück, um mein Gespräch mit Gott zu vertiefen. Es ist eine „Auszeit“, die ich gut nutzen kann, um

wieder meinen Lebensweg zu überprüfen und mir die Kraft hole für das neue Kirchenjahr, das mit dem Advent beginnt. Es ist vergleichbar mit dem Aufladen von einer Batterie oder eines Akkus, der für das ganze Jahr reichen soll.

Das Wort „Exerzitien“ bedeutet nichts anderes als Übung. Es ist gut, sich als Erwachsener einzustellen, dass auch ich nie aus der Übung kommen soll. Einüben kann ich mich in vielen Dingen, vor allem in der Haltung der Aufmerksamkeit Gott und dem Nächsten gegenüber.

Ich wünsche ihnen viele Gelegenheiten aufmerksam zu sein in dieser Zeit, da Gott sich ankündigt als kleines Kind im Lärm der Welt.

Gesegnete Tage wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Christian Grabner.

Advent



Josef Schuchlienz

In unserem Leben bereiten wir uns oft auf Ereignisse vor, damit sie gelingen. Wir planen, organisieren und stimmen uns ein. Bald beginnt der **Advent**. Es sollte eine besinnliche

und ruhige Zeit sein, doch allzu oft verfallen wir in Stress und Unruhe. Vieles muss noch eingekauft und organisiert werden, denn schließlich soll das Weihnachtsfest ja perfekt werden. Es spricht nichts dagegen, Feste schön zu gestalten und zu feiern, doch das Drumherum soll nicht im Mittelpunkt stehen, sondern der wahre Grund des Festes soll im Vordergrund stehen.

Der Advent will uns Menschen auf die Ankunft unseres Herrn vorbereiten. Wir Christen gedenken zu Weihnachten der Geburt Jesu und feiern sie als die Menschwerdung Gottes.

Eine gute Einstimmung dafür, sind die **Roraten** in unserer Pfarrkirche. Wenn in der Dunkelheit der langen Nächte am frühen Morgen der Gottesdienst ausschließlich bei Kerzenlicht gefeiert wird, spricht dies die Sehnsucht vieler Menschen an. Die Sehnsucht nach Licht, Geborgenheit, die Sehnsucht nach Heil und Wohlergehen in einer unsicheren Zeit. Jesus Christus ist das Licht der Welt.

PA Christian Schenk



Dreikönigsaktion 2018



Christian Reich

Die Dreikönigsaktion 2018 der Katholischen Jungschar widmet sich heuer besonders dem lateinamerikanischen Land Nicaragua. Die Armut hat viele Gesichter und unterschiedliche Ursachen. Kinder sind dadurch besonders betroffen, jedes fünfte leidet unter Mangelernährung. Um zu überleben, müssen viele Kinder in Fabriken und Plantagen arbeiten.

Mit Ihrer Spende wird in die Berufsausbildungen der Kinder investiert. Partnerorganisationen setzen sich auch für die Kinderrechte vor Ort ein, um ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen. Daher bitte ich Sie, nehmen Sie die Sternsinger mit Wohlwollen auf und unterstützen Sie mit ihrer Spende diese Aktion.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ im Vorhinein!

PA Christian Schenk



Christian Reich

Die **Proben für die Dreikönigsaktion 2018**, finden an den Adventssonntagen in der Pfarrkirche statt. Wir üben die Lieder und Texte und machen die Einteilung der Touren.

03.12.2017 von 11:00 – 12:00 Uhr

10.12.2017 von 11:00 – 12:00 Uhr

17.12.2017 von 09:30 – 10:30 Uhr

Die **Dreikönigsaktion** findet an folgenden Tagen in unserem Pfarrgebiet statt: **Dienstag, 2.1.2018**
Mittwoch, 3.1.2018
Donnerstag, 4.1.2018

Treffpunkt für die Gruppen ist der Pfarrhof Kirchbach, der **ab 07:00 Uhr geöffnet** ist.

Am Samstag, **6.1.2018, ist um 10:00 Uhr Sternsinger Gottesdienst** in der Pfarrkirche – alle Kinder und Begleiter sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.



Christian Reich

Der neue Pfarrhof



Christian Reich

Die Renovierung des Pfarrhofes wurde wie geplant zu Erntedank abgeschlossen. Ich möchte Wirtschaftsrat Walter Reicht zitieren: „Der Pfarrhof ist nicht nur das Haus des Pfarrers, sondern ein 'Haus der Begegnung' für uns alle.“

Folgende Kreise, Personengruppen und Veranstaltungen benötigen im Laufe eines Jahres dieses Haus: Sozialkreis, Liturgiekreis, Kinderliturgiekreis, Missionskreis, KFB, Pfarrgemeinderat, Wirtschaftsrat, Firmlinge, Firmhelfer, Erstkommunion, Mittwochgebetsrunde, Jungschar, Katholische Jugend, Ministranten, Franz Kardinal König-Chor, Lektoren, Wortgottesdienstleiter, Pfarrblattredaktion, Religionslehrer, Nikolausaktion, Roraten im Advent, Sternsinger und natürlich die Pfarrkanzlei einschließlich Friedhofsverwaltung, der Herr Pastoralassistent und der Herr Pfarrer. Ich hoffe, dass ich bei dieser Aufzählung niemand übersehen habe.

Aus der sehr großen Zahl der Benutzer ersieht man, dass es wirklich ein „Haus der Begegnung“ ist. Dieses „Haus für alle“ ist jetzt für die nächsten Jahrzehnte gerüstet. Dass das was kostet ist klar. Aber gemeinsam schaffen wir auch das. Freuen wir uns über die gelungene Renovierung UNSERES Pfarrhofes.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*



„Stern der Hoffnung“ für die Kinder in Uganda

Adventsammlung der Katholischen Männerbewegung

Das Leben der Familien in den Bergdörfern am Fuße des Ruwenzori-Gebirges im Westen Ugandas ist gezeichnet von Hunger, Unterernährung und Armut. Besonders die Kleinsten leiden darunter. SEI SO FREI, die entwicklungspolitische Aktion der Katholischen Männerbewegung, setzt vor allem auf Schulbildung. Denn nur so können die Kleinbauern aus der Armut befreit werden.

Gemeinsam mit der Partnerorganisation RIFO will SEI SO FREI im Dorf Kyhoga sieben neue Klassenzimmer bauen. Das verbesserte Umfeld erleichtert das Lernen. „Gute Schulbildung ist der erste Schritt auf dem Weg aus der Armut“, weiß SEI SO FREI-Projektpartnerin Basaliza aus eigener Erfahrung.

Werden Sie mit Ihrer Unterstützung der Adventsamm lung zu einem Stern der Hoffnung. Lassen wir gemeinsam Kinderaugen leuchten!

So können Sie uns beim Schulbau helfen:

- 15 Euro kostet eine Palette mit 300 Ziegeln.
- 25 Euro kostet eine Schulbank.
- 140 Euro kostet eines der 49 benötigten Fenster.

Spendenmöglichkeit: SEI SO FREI
IBAN: AT65 2081 5000 0095 4222
Online-Spenden:
www.seisofrei.at/spenden

Oder im Rahmen der Adventsamm lung am zweiten Adventsonntag in der Pfarrkirche. Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

Katholische Männerbewegung

Neue Ministranten

Beim Gottesdienst am ersten November-Sonntag wurden folgende Kinder in die Ministranten-Gemeinschaft der Pfarre Kirchbach aufgenommen:



Josef Schuchlenz

Reihe von links nach rechts: Lea Luttenberger, Corinna Paier, Maria Uller, Tobias Wagner (und nicht am Bild Lorenz Pözl) – sind seit der Erstkommunion im heurigen Jahr mit dabei. Durch ihr langjähriges Engagement wurden Jasmin Löffler und Hannah Pucher (3. Reihe von links nach rechts) zu Oberministranten ernannt. Pfarrer Christian Grabner segnete die Ministranten und die neuen Kreuze für die Oberministranten.

PA Christian Schenk



www.mirys.altervista.org

vom 14.05 bis 17.05.2017

Flug Graz – Lourdes – Graz und Vollpension € 769,-

Pfr. Josef Bierbauer, Reisebegleiter

Buchung in Reisebüros – auch bei Hammer Reisen möglich

Nikolausaktion



Josef Schuchlenz

Eine liebgeordnete Tradition ist unsere Nikolaus Aktion. Wenn wir genügend „Bischöfe“ bekommen, wird am Samstag, 5. Dezember, wieder „Bischof Nikolaus“ unterwegs sein. Wenn sie einen Besuch für ihre Kinder wünschen, melden sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (Tel. 03116 2060) bis spätestens Mittwoch, 1. Dezember, an.

PA Christian Schenk

Weihnachtskommunion



Gerd Neuhold

Am Dienstag, dem 12. Dezember, besteht die Möglichkeit, die Heilige Kommunion zu empfangen. Für alle Menschen die selber nicht mehr zu einer Heiligen Messe kommen können, bringen wir die Krankenkommunion nach Hause. Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, 6. Dezember, in der Pfarrkanzlei (Tel. 03116 2060) an.

PA Christian Schenk



Katholische Frauenbewegung „Frauen die sich bewegen“

Nationalfeiertag, 26. Oktober – Ein Tag für ältere und kranke Menschen



Gernot Ambros

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren waren zur heiligen Messe mit Krankensalbung in die Pfarrkirche Kirchbach gekommen. Pfarrer Christian Grabner und Pfarrer Alois Steinkleibl zelebrierten einen feierlichen Gottesdienst, der musikalisch von der Chorgemeinschaft MGK Kirchbach unter der Leitung von Gernot Ambros gestaltet wurde.

Nach dem Gottesdienst gab es auf Einladung der KFB ein gemütliches Beisammensein mit Mittagessen im Gasthaus Pucher. Der ältesten Teilnehmerin, Frau Magarethe Maier (89 Jahre), und dem ältesten Teilnehmer, Herrn Karl Stangl (89 Jah-



Gernot Ambros

re), wurden kleine Aufmerksamkeiten überreicht. Als Nachtisch gab es noch verschiedene Mehlspeisen, die von den KFB-Frauen bereitgestellt wurden. Zum Ausklang wurden von der Chorgemeinschaft bekannte Lieder vorgetragen, die zum Mitsingen anregten. Der Gemeinde Kirchbach-Zerlach gilt ein herzliches Danke für die Unterstützung dieser Aktion.

Beim **Weihnachtsmarkt** am Freitag, dem 8. Dezember, verwöhnen wir Sie auch heuer wieder mit Kaffee, Tee und Mehlspeisen. Zusätzlich bieten wir auch verschiedene Arten von Handarbeiten und Weihnachtsgebäck zum Verkauf an. Mit dem

Reinerlös unterstützen wir die Renovierung des Pfarrhofes. Es werden auch FAIRTRADE-Produkte vom Welt-Laden zum Kauf angeboten – damit unterstützen wir die Bauern in fernen Ländern.

Am **Lichtmesstag** – Freitag, 2. Februar 2018 – laden wir wieder um 14:00 Uhr zur Hl. Messe und anschließend ins Gasthaus Pucher zum Vortrag ein.

Die **Aktion Familienfasttag** (16. Februar) steht 2018 unter dem Motto „Gemeinsam für eine Zukunft ohne Gewalt“ und stellt dazu zwei Projekte aus Kolumbien in den Fokus. Anlässlich des Familienfasttages laden wir am **Suppensonntag, dem 25. Februar 2018**, nach der heiligen Messe zum Suppen-Essen in den Pfarrhof ein, wo wieder verschiedene Suppen zur Auswahl bereit stehen. Einige Firmlinge werden uns bei dieser Aktion unterstützen.

*Für die KFB
Steffi Reicht*

Firmvorbereitung in der Pfarre Kirchbach



Media 2012

24 Jugendliche machen sich gemeinsam mit den FirmbegleiterInnen auf den Weg, ihre Kirche zu entdecken und ihren Glauben zu vertiefen. In Gruppenstunden und diversen Aktionen, soll den Jugendlichen ein Einblick in ihre Pfarre ermöglicht werden. Sie haben die Gelegenheit, bei verschiedenen Aktionen der Pfarre und Arbeitskreisen teilzunehmen und so soll ihnen ein buntes Bild ihrer Pfarre aufgezeigt werden. Natürlich bitte ich auch alle Pfarrbewohner, diese jungen Menschen im Gebet zu begleiten und mit zu helfen, dass die

Jugendlichen ihren Platz in der Pfarre finden mögen.

Mit dem Vorstellungsgottesdienst am 25. November, beginnt nun die Vorbereitung auf das Heilige Sakrament der Firmung, dass von Monsignore Franz Neumüller am Samstag, 26. Mai 2018, gespendet wird.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne unter Tel. 0676 87426672 zur Verfügung.

PA Christian Schenk



divero / pixabay

Vergebung

Vergebung ist ein Schlüsselbegriff verschiedener Weltanschauungen, Weltreligionen und Philosophien. Er bezeichnet das Annehmen von bekundeter Reue sowie das Vergeben einer fremden Schuld. *Wikipedia*

Der Begriff „Vergebung“ wird aber auch ganz einfach als „menschliche Tugend“ erklärt. Klingt tatsächlich so, als wäre diese Eigenschaft uns allen vertraut. Vergebung ist aber viel mehr als diese kurze Beschreibung uns erklären möchte. Vergebung heißt ganz wahrhaftig sich und anderen vergeben zu können, das erfordert Mut und Entschlossenheit. Mut, Angst, Zorn, Wut und Trauer zu

überwinden und sich von negativen Gedanken zu befreien. Zu vergeben heißt nicht nur anderen Menschen, sondern auch sich selbst zu vergeben. Können wir unseren Groll ablegen und uns vergeben, sind wir mit uns im Reinen und in der Lage, frei und in Frieden zu leben. Leider verfallen wir aber immer wieder in alte, erlernte und beobachtete Muster, wir urteilen und bewerten vorschnell, sind gekränkt und beleidigt und oft nicht mehr in der Lage uns auszusöhnen, wenngleich der Auslöser oft nur eine kleine Meinungsverschiedenheit war. Nicht vergeben zu können schmerzt immer beide Seiten, und raubt uns Kraft und Lebensenergie. Nicht verge-

ben zu können begleitet uns oft viele Lebensjahre, wenn ein lieber Mensch von uns geht, und wir nicht mehr die Chance auf eine Aussprache hatten. Vielleicht hilft uns das Gebet zum Verstorbenen, wenn wir ehrlich bereuen und auch die vermeintliche Schuld des lieben Menschen wahrhaftig vergeben können, befreit und zufrieden an die schönen gemeinsamen Zeiten zu denken und diese Bilder in unseren Herzen zu bewahren.

Vergebung hat immer Konsequenzen für das eigene Lebensglück, trägt aber auch entscheidend zu einem friedlichen Miteinander in der Welt bei.

Maria Wehrich

Advent und Weihnachten ohne Streit und Zorn zu verbringen, wäre doch wunderbar, oder? Versuchen wir es mit Vergebung! Aber vergeben wir nicht nur den Nachbarn, Bekannten, Verwandten, sondern vergeben wir auch uns selber. Wenn ich mit mir selber nicht im Reinen bin und mir selbst nicht vergeben kann, wie soll ich dann anderen vergeben?

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*

Erntedank 2017

Am 1. Oktober feierten wir heuer mit vielen Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohnern unser Erntedankfest. Ein herzliches Danke an alle Ortschaften, Vereine, Kindergärten, Einsatzorganisationen und Privatpersonen, die mit ihren Erntegaben und ihrer Teilnahme zum Gelingen dieser sehr schönen Feier beigetragen haben. Der festlich geschmückte Erntewagen wurde heuer von der Ortschaft Maxendorf und die Erntekrone von den Pfarrgemeinderätinnen und -Räten gestaltet. Die von der Marktmusik Kirchbach gestaltete Heilige Messe wurde im Kirchhof gefeiert. Anschließend wurde der renovierte

Pfarrhof von Pfarrer Christian Grabner gesegnet. Viele Bewohner nutzten die Gelegenheit um den wunderschön renovierten Pfarrhof zu besichtigen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Spendern. Natürlich werden auch weiterhin Spenden (Spendenbox im Pfarrhof neben der Eingangstür) gerne angenommen und Bausteine (in der Pfarrkanzlei) verkauft. Wie jedes Jahr gab es abschließend eine Agape mit Sturm und den mitgebrachten Erntegaben.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*



Christian Reich



Kapelle Zerlach



Reinhold Pucher

Seit vielen Jahren interessiert sich Helga Pucher für Kunst und hier besonders für Heiligenbilder und Mariendarstellungen. Daher war es ihr ein besonderes Anliegen in der Dorfeigenen Kapelle etwas Besonderes zu verewigen und die Bilder an der Außenfassade zu gestalten.

Links und rechts des Eingangs sind die gleichen Symbole hineingemalt

worden, die es schon seit der letzten Renovierung gibt, nämlich das „IHS“ auf der linken und das „Maria/Anna-Zeichen“ auf der rechten Seite. Auch war die Inschrift oberhalb des Eingangs „Heilige Maria bitte für uns“ schon vorher vorhanden. Rechts davon ist die Heilige Maria mit dem Jesuskind abgebildet und auf der linken Seite Marias Mutter, die Heilige Anna mit ihrem Mann, dem Heiligen

Joachim dargestellt. Der Heilige Joachim gilt auch als Patron der Eheleute und wird deshalb immer mit zwei Täubchen dargestellt, die Heilige Maria als Rosenkönigin, mit Rosen.

Obwohl derzeit noch die Innenrenovierung der Kapelle durchgeführt wird – hierfür wird um Spenden auf IBAN: AT03 3817 0000 0003 5139 gebeten – ist bereits jetzt die fertige Außenfassade mit den Bildern der Zerlacher Künstlerin eine Besichtigung wert.

Josef Schuchlenz

Kapelle Weißenbachegg im neuen Glanz

Die Kapelle Weißenbachegg wurde im Jahre 1828 beim Anwesen der Fam. Neubauer vlg. Linhart erbaut und ist „Zum Heiligen Kreuz“ geweiht.

Die letzte größere Renovierung erfolgte 1986 von der Dorfgemeinschaft, wobei die Kapelle auch mit einem elektrischen Läutwerk ausgestattet wurde. Nach der Renovierung 2004 wurde es heuer an der Zeit, der Fassade einen neuen Glanz zu verleihen. Die Arbeiten wurden hauptsächlich von der Fam. Neubauer gemeinsam mit einigen geschickten Helfern in den Monaten Juni und Juli durchgeführt.

Diese Kapelle ist ein zentraler und besonderer Ort der Begegnung, an

dem sich die Bevölkerung der unmittelbaren Umgebung und der angrenzenden Ortschaften zu besonderen Anlässen, wie z.B. der Osterspeisensegnung usw., trifft. Für die Verstorbenen von Weißenbach, Suppersbach und teilweise auch von Breitenbuch wird die Sterbeglocke geläutet.

Die Finanzierung erfolgte hauptsächlich durch Spenden bei Begräbnissen verstorbener Dorfbewohner. Ein herzliches Dankeschön an all jene, die einen wertvollen Beitrag für die Renovierung unserer Kapelle geleistet haben – Vergelt's Gott!

*PGR Monika Amtmann und
PGR Alberta Klemencic
Weißenbach*



Alberta Klemencic

Erntedank im Hort Zerlach



Da bei uns im Hort Zerlach Partizipation eine wesentliche Rolle spielt und wir gemeinsam mit den Kindern in Kinderkonferenzen entscheiden, wie wir unsere gemeinsame Zeit ge-

stalten, feierten wir heuer ein besonderes Erntedankfest im Freien.

Von den Kindern kam die Idee, Luftballone mit Dankessätzen in den

Himmel zu schicken. So überlegte sich jedes Kind, für welche Erntegaben es danken möchte, schrieb diese Dankessätze auf ein Kärtchen, verzierte diese und versah es mit seinem Namen.

Bei unserem Erntedankfest am Mittwoch, dem 18. Oktober 2017, befestigten wir diese Kärtchen an einem mit Gas gefüllten Luftballon. Alle gemeinsam gingen wir in den Garten und stellten uns im Kreis auf. Wir sangen einen Dankesliedruf, lasen unsere Dankessätze und ließen dann gemeinsam alle Luftballone in den Himmel aufsteigen, um Gott so unseren Dank zum Ausdruck zu bringen.

Anschließend jausneten wir mit selbstgebackenen Weckerln, Aufstrichen und einem Kürbiskuchen. Dieser Tag war sehr schön, stimmungsvoll und die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei.

*Silvia Krenn
Wiki Hort Zerlach*

Hell wie die Laterne – leuchten Sonne, Mond und Sterne



Mit leuchtenden Laternen und strahlenden Kinderaugen eröffneten die Kirchbacher Kindergartenkinder das heurige Laternenfest. Der gemeinsame Einzug in die Kirche leitete zum Wortgottesdienst über, in dem besonders an das Leben des Heiligen Martin erinnert wurde. Martin war ein barmherziger Mann und jedes Jahr erinnern wir uns gerne an sein Wirken und möchten so wie Martin Gutes tun. Das Laternenfest stand unter dem Motto „Hell wie die Laterne – leuchten Sonne, Mond und Sterne.“ Das Leuchten des Mondes und der Sterne, die Stärke des Windes, die Größe der Wolken und auch die Schönheit der Sonne wurden von den Kindergartenkindern besungen

und szenisch dargestellt. Besonders stolz zeigten die Kinder ihre selbst hergestellten Laternen und waren mit voller Freude bei diesem tollen Fest dabei. Der lange Laternenzug erleuchtete ganz Kirchbach und brachte so allen ein bisschen Licht in die Dunkelheit. Beim gemeinsamen Abschluss im Rüsthaus klang das Fest in gemütlicher Atmosphäre aus.

Kindergarten-Team Kirchbach



Marmelade kochen und andere sinnvolle Arbeit ...



Pflegeheim Zerlach

„Man müsste das Leben so einrichten, dass jeder Augenblick bedeutungsvoll ist.“
Ivan Turgenjew

Bedeutung und eine sinnvolle Beschäftigung zu haben, zählt zu den wichtigsten Grundbedürfnissen des Menschen. Auch wenn unsere Be-



Pflegeheim Zerlach

wohnerinnen und Bewohner in vielen Dingen des Lebens auf Hilfe angewiesen sind, gibt es noch einiges, das sie gerne selber tun.

So haben sich einige Frauen zusammengefunden und für das Haus Marmelade gekocht. Leider viel zu wenig, denn nach ein paar Tagen war be-

reits alles aufgegessen. Jetzt freuen wir uns schon auf die Adventzeit und das Kekse backen, bei dem sich viele mit großer Begeisterung beteiligen. Ausstechen, zusammenkleben, glasieren ... viele Handgriffe sind nötig für die große Menge an Keksen, die wir brauchen.

Zudem haben ein paar fleißige Bewohnerinnen Polsterbezüge bedruckt und die Pölster auch selber ausgestopft. Diese peppen nun das Haus mit den bunten Farben auf und laden ein, es sich bequem zu machen.

*Brigitte Pichler
Hausleitung*

Die Fahrt nach Aussee



Steffi Reicht

Der Ausflug ins Ausseer-Laund war wunderschön und interessant. Um sechs Uhr in der Fruah vor der Mehrzweckhalle versammelten sich die Damen olle.

Richtung Graz sama gfohr´n, obwohl noch net olle munter woar´n. Herr Magister Grabner war dabei zum groß´n Glück, drum hot uns der Hergott a schen´s Wetter gschickt.

Noch zirka zwoa Stund Fortzeit war der Schaffeur zur Klo-Pause bereit, der Seicht Hauns is a ganz a Gscheiter, er denkt bei den Frauen a Stück weiter.

Bei maunche holt die Blos´n net, liaba steh´n bleib´n sonst is zspoot. Der Mog´n hot a schon krocht noch ana Stund, beim Singer haums des Frühstück gmocht.

Bei der Karin ihrem Hoamathaus samma drauß´n gsess´n und hom guaten Kaffee und Mehlspeis gess´n. Die Karin, der Thomas und die Mama hob´n sich sehr bemüht, des war a Haummer.

Der Thomas hot die Frankfurter serviert, so hot jeda leicht gnua krieg, des war a voller Genuss, so maunche woarn holt mit Reissverschluss.

Der Pforrer vom Ort is a lustiger Maunn, den siacht ma an geistlichen Beruf goar net aun, doch unsern Pforrer hot des sehr gfreit, in der Dorfkirchen homs die Mess gles´n zu zweit.

Daun war des Fotografieren an der Reih, des hot a weil dauert o mei o mei, bis olles passt drum und dran und olle richtig gstaund´n san.

Mit dem groß´n Bus in die engan Goss´n, der Seicht Hauns hot die Hauseck´n hint´n loss´n, er hot a guats Augemoas und is gschickt und nirgens aungforn zum Glück.

Des Mittag-Ess´n woar beim Loser-Wirt, daun samma zum See aufi maschiert. Die Aussicht von hoch oben a Erlebnis woar, sowas kimmt net olle Toge vor.

Wir denken voller Glück an diesen schönen Ausflug zurück. Beim Lebzölter samma a noch schnöll eini glaf´n, ma will jo an guat´n Lebkuch´n kaf´n.

Der liab´n Singer Familie für die liabe Bewirtung und des guate Ess´n, do derf ma auf´s Daunkschönsog´n a net vergess´n!

Gedicht von Dorli Stranz



Stephanus-Team

Bei Stephanus macht der Zivildienst Spaß

Am Anfang hatte ich ein mulmiges Gefühl: wie würde der Zivildienst wohl werden? Bisher hatte ich noch nie in meinem Leben direkten Kontakt zu Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Ich war unsicher und wusste nicht, wie ich mich verhalten soll. Soll ich auf die Leute zugehen? Wollen sie das überhaupt? Volker W. machte es mir leicht. Am ersten Tag hatte ich gerade erst mit meinem Moped eingeparkt, da kam er gleich mit Schwung auf mich zu und begrüßte mich auf das Herzlichste. Schön, dass du da bist!

Ich brauchte keine Woche und mein Bild von „Behinderten“ war ein ganz

anderes geworden. Ich dachte vorher, sie werden mit mir nicht reden, es wird sicher keinen Spaß geben. Und dabei ist es so, dass es extrem lustig ist mit ihnen, wir haben oft viel Spaß miteinander. Vor allem eines lernte ich schnell: Jeder der 32 betreuten Mitarbeiter ist anders, ist individuell. Ich arbeite in der Kerzenwerkstatt, in der Bienenwachskerzen gezogen und gegossen werden. Dabei lernte ich auch Thomas U. besser kennen. Ich darf ihn von seinem Mittagsschlaf aufwecken und wir gehen dann in das Kaffeehaus etwas trinken, danach wird weiter gearbeitet. Am Morgen ist es auch eine Freude, erleben zu dürfen, wie

Stefan K. schon bei der Einfahrt zur Tageswerkstätte das Fenster vom Bus öffnet und dann lächelnd und zufrieden aus dem Bus aussteigt und gerne zur Arbeit geht. Das alles muss man erleben!

Es war die beste Entscheidung für mich, als Zivildienstler bei Stephanus zu arbeiten. Ich habe geregelte Arbeitszeiten, gutes Essen, mache extrem viele positive Erfahrungen und ich weiß es jetzt besonders zu schätzen, dass ich zufrieden und gesund aufwachsen durfte.

*David Gitl
Zivildienstler bei Stephanus*

Der Gemischte Chor St. Stefan i. R.

lädt Sie herzlich zum

Adventkonzert

am 8. Dezember um 18.00 Uhr

in die Pfarrkirche ein.



Der Gemischte Chor unter der Leitung von Karl Fauland, der Chor der NMS unter der Leitung von Gerhard Obendrauf, das Blechblasensemble unter der Leitung von Dir. Mag. Dr. Karl Pfeiler sowie das Streicherensemble der Musikschule unter der Leitung von Mag. Eva Moser gestalten gemeinsam diesen Konzertabend.

Die Mitwirkenden freuen sich, Sie auf eine besinnliche Vorweihnachtszeit einzustimmen.



Jubiläumskonzert 15 Jahre - neu erbaute Orgel



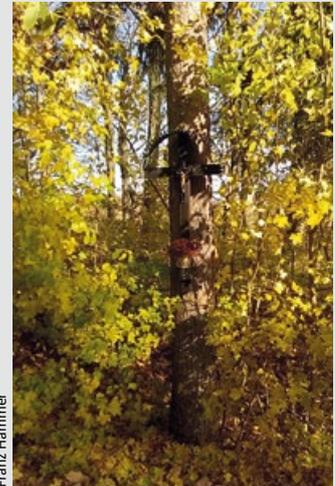
Pfarrarchiv

Samstag, 16. Dezember 2017, 18:00 Uhr, Pfarrkirche Kirchbach

Mitwirkende: Prof. Emanuel Amtmann, Orgel; Streicherensemble der Musikschule St. Stefan/R.; Chorgemeinschaft MGV Kirchbach; Leitung Gernot Ambros

Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?



Franz Hammer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt: Dieses Kreuz steht am Gelände der Hofmühle.

In eigener Sache

Wie jedes Jahr, erlauben wir uns auch heuer, um einen Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt zu bitten. Bitte verwenden Sie für Ihren Beitrag den beiliegenden Erlagschein oder wenden Sie sich an die Pfarrkanzlei.

Wenn Sie gerne schreiben und die Leserinnen und Leser des Pfarrblattes an Ihren Gedanken teilhaben lassen wollen, bitte ich Sie, uns diese Artikel zukommen zu lassen (natürlich auch gerne per E-Mail an josef.schuchlenz@aon.at oder Manfred@Archan.com).



Auch über neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (jeden Alters) bei den Redaktionsitzungen würde sich das Pfarrblattteam sehr freuen. Natürlich stehen wir für alle Fragen, Anregungen und Beschwerden jederzeit zur Verfügung.

Das Pfarrblatt-Team und der Pfarrgemeinderat wünschen frohe und besinnliche Weihnachten und ein gesundes, glückliches Neues Jahr.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*

Nachtrag JuMi-Lager



Christian Schenk

Im Bericht des letzten Pfarrblattes über das Jungschar- und Ministrantenlager, ist mir ein Fehler unterlaufen.

Bei der namentlichen Erwähnung aller KöchInnen und BegleiterInnen, habe ich unsere geschätzte „JuMI Oma“ leider nicht erwähnt. Maria Löffler, war auch heuer mit am JuMi-Lager und kümmerte sich fürsorglich um die Kinder. Vielen Dank dafür!“

PA Christian Schenk

Impressum:

Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach

Herausgeber: Pfarrblatt-Team, 8082 Kirchbach

Layout: Sarah Neubauer

Druck: Scharmer, Feldbach

Internet: www.pfarre.kirchbach.at

Kontakt: josef.schuchlenz@aon.at,

Tel. 0664 3158564

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: **05.02.2018**



Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Magdalena Maria Kahr
Kirchbach (Eltern: Sabine und
Andreas Kahr)



Mailin Annabell Pucher
Dörfla (Eltern: Olivia Pucher und
Andy Richter)



Lena Platzer
Dörfla (Eltern: Katharina Platzer
und Andreas Maier)



Lorenz Tieber
Kirchbach (Eltern: Katharina
Tieber und Dieter Bischof)



Klara Knittelfelder
Dörfla (Eltern: Lisa Maria Knittelfel-
der, BSc MSc und Herbert Koller)



Simon Steininger
Mehlteuer (Eltern: Sandra Stei-
ninger und Christoph Birchbauer)

Alessio Grabuschnigg
Kirchbach (Eltern: Urska Smrekar
und Manuel Grabuschnigg)

Tauftermine

02.12. und 16.12.2017,
20.01., 10.02. und
03.03.2018
jeweils um 11.00 Uhr

Eiserne Hochzeit



Maria und Josef Schwarzl
Weißbach
Eheschließung am
16.02.1953

Diamantene Hochzeit



Maria und Franz Neubauer
Maierhofen
Eheschließung am
18.01.1958



Theresia und Franz Scherr
Ziprein
Eheschließung am
28.01.1958

Goldene Hochzeit

Maria und Franz Ritter
Kleinfrannach, Eheschließung am 10.02.1968

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Katharina und Dipl. Ing. Stefan Gether, Graz
Bakk. Mag. Petra Spelitz und Franz Georg Hammer, Kirchbach

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Paula Lehner (92), Dörfla
Josef Schwarzl (88), Breitenbuch
Anna Maria Wonisch (86), Dörfla
Franz Ettl (84), Zerlach
Josef Söls (84), Dörfla
Erika Neubauer (85), Weißbach
Albine Schmid (98), Dörfla

Wir gratulieren zum Geburtstag

Dezember

Theresia Höfler (80), Maxendorf
Gisela Schober (85), Dörfla
Veronika Tieber (90), Dörfla

Jänner

Johann Suppan (80), Maxendorf
Richard Kerécz (80), Zerlach
Maria Ranz (85), Zerlach

Februar

Josef Anton Platzer (80), Maierhofen
Stefanie Brigitta Tobisch (80), Kirchbach
Alois Moik (80), Kirchbach
Josef Meier (80), Zerlach
Stefanie Schadler (80), Ziprein
Maria Hutter (85), Dörfla
Aloisia Schober (90), Dörfla